lesen - denken - tun

OSTERSONNTAG

Maria aber steht vor dem Grab draußen und weint.
Wie sie nun so weint, bückt sie sich und sieht in das Grab hinein. Da erblickt sie zwei Engel in weißen Kleidern. Die fragen sie: "Warum weinst du?" „Sie haben meinen Herrn weggetragen", antwortet sie, „und ich weiß nicht, wohin."
Während sie das sagt, wendet sie sich um und sieht Jesus dastehen. Sie weiß aber nicht, dass er es ist. Jesus fragt sie: „Frau, was weinst du? Wen suchst du?" Sie hält ihn aber für den Gärtner und bittet ihn: „Herr, wenn du ihn weggetragen hast, dann sage mir doch, wohin du ihn gelegt hast, damit ich ihn holen kann." Da redet Jesus sie an: „Maria!" Sie fährt herum, wendet sich ihm zu und ruft: „Mein Meister!" ....
„Geh aber zu meinen Brüdern...."
Da läuft Maria Magdalena zu den Jüngern und berichtet ihnen: „Ich habe den Herrn gesehen! Und das hat er zu mir gesagt!"

aus: Die Bibel von Jörg Zink, ganz nachzulesen in Joh 20, 1-18

Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben sehen,
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit,
und in den Wunden bis zur Heilung.

Klaus Hemmerle

Die Ostergeschichte Teil 3

SCAN ME

Impuls

Geh und verkünde –
wir erzählen die Osterbotschaft weiter

In der Osternacht wird das Feuer gesegnet.
Christus ist das Licht unseres Lebens.
Wir zünden eine Kerze an und reichen sie einander mit den Worten weiter: *„Christus ist erstanden.“*
Wir nehmen das Licht entgegen und antworten: *„Er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja.“*

...und jetzt:

Nimm eine Handvoll Kieselsteine
und male sie bunt an.
Male ein lachendes Gesicht
auf die Steine.

Die „Schmunzelsteine“ mögen uns an das Osterlachen erinnern – und daran, dass der Stein am Grab weg war. Österlich leben meint das Vertrauen, dass Gott auch die Steine und das Schwere in unserem Leben lösen will und wir sie nicht festhalten müssen. Und dass Ostern ein Fest der Freude ist.

DURCH KREUZTE PLÄNE – Kirche kommt nach Hause
Eine Aktion von: Katholische Kirche in Stuttgart · Seelsorge bei Menschen mit Behinderung inklusiv und familienorientiert · SÜDgemeinden St. Antonius | St. Josef | St. Maria · GESAMTKIRCHENGEMEINDE STUTTGART - NORDSTERN